

	<p>Objekt: Flötenkonzert</p> <p>Museum: Stadtmuseum Simeonstift Trier Simeonstraße 60 54290 Trier 0651-7181459 stadtmuseum@trier.de</p> <p>Sammlung: Gemälde, Tell me more - Genre</p> <p>Inventarnummer: III 851</p>
--	---

Beschreibung

Am Wegesrand sitzen ein Mann und eine Frau in Sonntagskleidung. Sie scheinen eine Rast während eines Spaziergangs eingelegt zu haben. Der Mann sitzt in der Sonne und spielt Flöte. Die Darstellung ist eine typische Szene des Winkelglücks, welches Spitzweg wie auch sein Zeitgenosse Heinrich Bürkel immer wieder ins Bild setzten. Der Begriff Winkelglück geht auf ein Buch von Karl Busse zurück: Winkelglück. Ein fröhliches Buch in ernster Zeit. Spitzweg gilt als Synonym der deutschen Biedermeierlichkeit, als humorvoll karikierender Beobachter des Alltäglichen. Er bildet die Realität jedoch nicht ab, er überspitzt sie, enttarnt die menschlichen Charakterzüge und gibt diesen eine liebevolle Verpackung. Das Flötenkonzert ist typisch für Spitzwegs Malweise in den 1850er-Jahren. Der Pinselstrich wird lockerer, der Farbauftrag pastoser. Sein Frühwerk hingegen ist geprägt von einem glatten Farbauftrag, klar umrissenen Oberflächen und definierten Licht- und Schattenpartien.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen
Maße: 42 x 37 cm

Ereignisse

Gemalt wann 1850
wer Carl Spitzweg (1808-1885)
wo

Schlagworte

- Flöte
- Frühwerk

- Gemälde
- Spaziergang
- Szene